

13.6.2013

Laudatio zur Verleihung des KAROS-Preises an Anne Kolling

Von Dr. Ulrike Jaeger, Institut für Potenzialmanagement

Sie sagt Sätze wie „Wir wollen gleich in medias res starten!“; „Lasst uns das mal betüfteln“ oder „Wollen wir das bebrüten?“ und weckt Lust darauf, mit ihr zu arbeiten. Sie sagt lächelnd „Gemach, Gemach!“ oder dass sie „sich inne werden“ wolle. Sie forsch sehr genau nach, wenn es um die Einschätzung von und den Umgang mit anderen geht und fragt dann lächelnd „War ich jetzt zu insistent?“. Ich habe sie auch schon sagen hören „Ich habe einfach keine Böcke mehr“ auf dies oder jenes.

Ihr Motto: Du musst die Veränderung sein, die du in der Welt sehen willst.“

Kennzeichen ihrer Arbeit: Programme und Aktionen mit Kopf und Herz, für Lösungen, die Hand und Fuß haben.

Ich spreche von einer Frau, die mutig agiert, einen sehr hohen persönlichen, fachlichen und ethischen Anspruch an sich selbst stellt und an alles, was sie tut:

Anne-Kristin Kolling.

Ich freue mich ganz besonders, dass der Kairos-Preis an sie verliehen wird. Kairos – die richtige, qualitativ hochwertige Zeit. Die Lobby der Thüringer Frauen sehe den Anspruch der Kairos-Preisträgerin darin, zum richtigen Zeitpunkt mit den richtigen Mitteln zu kommunizieren, um in der heutigen schnelllebigen Zeit mit gezielten Aktionen gerade im Hinblick auf gelebte Gleichstellung viel zu erreichen.

Ein hoher Anspruch.

Zeit mit Anne Kolling zu verbringen, das erlebe ich immer als nutzbringend, anspruchs- und humorvoll und als spannend und kreativ. Mit ihr arbeiten zu dürfen, betrachte ich als eine Ehre. Ich hatte das Glück, in den vergangenen beiden Tagen als Mitglied des Projekt-Teams in einem von Anne Kolling initiierten Workshop zum

Thema „Frauen und Macht“ aktiv zu sein. Ein Workshop, bei dem sich fast 60 Frauen unterschiedlichster Altersgruppen intensiv damit beschäftigt haben, Machtszenarien und Machtspiele zu erkennen. Machtregeln zu verstehen. Eigene – weibliche – Machtkompetenzen zu entdecken. Macht als Karriere-, Gestaltungs- und Führungsinstrument zu reflektieren und Lust auf Macht – Ermächtigung! - zu bekommen. Als Germanistin fragte ich mich nach der etymologischen Bedeutung des Wortes: Das Wort „Macht“ geht sprachgeschichtlich auf „Können, Vermögen“, auch „unter Nutzung von Mitteln“ zurück. Macht also im Verständnis als Fähigkeit, als gezieltes Nutzen des eigenen Könnens und Vermögens! Und genau das ist es, was ich bei Anne Kolling immer wieder erlebe: Bei sich selbst und gerade bei Frauen immer wieder die Freude zu wecken am Nutzen der eigenen Ressourcen und Potenziale und am bewussten Gestalten – und zwar in Selbstverantwortung. Herauszukommen aus unzureichenden, wenngleich auch oft recht bequemen Komfortzonen, um handlungsfähig zu werden und zu bleiben. Natürlich wurde im Workshop auch die Frage diskutiert, was wir als Frauen brauchen, damit wir unsere Macht leben. Einige der Antworten lautete: Bewusstheit für die eigene Kompetenz und Macht. Mut. Ermutigung. Vorbilder. Und genau das ist sie für mich und für viele andere: ein Vorbild. Anne Kolling ist eine Frau, die sich selbst und andere immer wieder ermutigt, die eigenen Gedanken und Vorstellungen auf ihre Wirksamkeit hin zu hinterfragen. Auf Entdeckertour zu gehen, in neue Perspektiven. Herrschende Machtcodes zu identifizieren, sich eine eigene Meinung zu bilden und konsequent danach zu handeln. Und: einander immer wieder zu unterstützen. Auch das ist bei Anne Kolling gelebte Realität. Gleichstellen heißt für sie auch: auf Augenhöhe kooperieren.

Das tut sie insbesondere im Projekt „FRAUENSACHE. Cross-over-Mentoring für weibliche Führungskompetenz“ innerhalb der Bundesinitiative *Gleichstellen*. Es ist Anne Kolling und ihrer Crew gelungen, in diesem für mich außergewöhnlichen Projekt über 70 Frauen als Mentees und Mentorinnen zueinander zu bringen, so dass sie in rege Kommunikation miteinander gehen, voneinander lernen und aktiv netzwerken. Die Entwicklung von Chancengleichheit findet nun mal nicht im luftleeren Raum statt, sondern ist an Rahmenbedingungen, Werthaltungen und Einstellung sowie treffsichere Entscheidungen von Menschen gebunden.

Das Projekt FRAUENSACHE geht aktiv in den Dialog mit Akteuren aus Politik und

Gesellschaft, um für die notwendige Sensibilisierung und Aufmerksamkeit in Thüringen zu sorgen. Die Ehrung der Projektinitiatorin Anne Kolling für ihr erfolgreiches Engagement zur Umsetzung innovativer Gleichstellungsarbeit erscheint mir gerade in diesem Kontext sehr angemessen.

Die Sozialwissenschaftlerin und Betriebswirtin mit einem Magisterabschluss in Literaturwissenschaft und Philosophie lebt seit 1995 in Weimar. Seit 1999 arbeitet sie in eigener Unternehmung in Personalmanagement und Organisationsentwicklung. Ihre Kunden bescheinigen ihr „Gespür für das Ganze und Fingerspitzengefühl im Detail, hohe fachliche Kompetenz, Ehrlichkeit in der Diskussion, individuelle, maßgeschneiderte und praxistaugliche Problemlösungen und Frische in den Methoden“. Genau. Fachkompetenz ist bei der Perfektionistin Anne Kolling selbstverständliche Basis professionellen Handelns. Ihre Authentizität in so vielfacher Hinsicht bringt ihr viel Respekt ein. Mit Frische und Herz in ihren Ideen verblüfft sie Frauen und Männer gleichermaßen, sei es in Trainings mit Pferden, bei eigens konstruierten Planspielen, beim kraftvollen Trommeln mit mehr als 90 Frauen zum Abschluss der Auftaktveranstaltung oder durch eine professionelle Tango-Performance zur Demonstration wirkungsvoller Führung.

Ich bin davon überzeugt, dass unsere Gesellschaft Menschen wie Anne Kolling für ein gesundes Miteinander braucht. Allein durch ihr Engagement ermutigt Anne Kolling zahlreiche Frauen und auch Männer, das eigene Können und Vermögen anzuerkennen und ihr Leben aktiv, ideenreich und eigenverantwortlich zu gestalten – und dabei andere zu ermächtigen, dasselbe mit ihrem Leben zu tun. Gelingt uns das, dann erhält Zeit neben dem quantitativen Aspekt eben jene qualitativ hochwertige Komponente von *Kairos*.

In diesem Sinne wünsche ich Dir, liebe Anne, weiterhin viel Kraft, Freude, viele weitere Ideen und bestes Gelingen sowie viel Gesundheit für alles, was Du auch weiterhin betüffelst, bebrütest und in medias res startest.